

Grünliberale Partei Kanton Luzern

Stellungnahme

Erstellt: von den Mitgliedern der AG Bildung & Kultur

Abgenommen: vom Vorstand GLP Kanton Luzern am 23. Sept. 2025

Einführung kantonaler Berufsbildungsfonds

1. Unterstützen Sie die Idee einer solidarischen Finanzierung der Berufsbildung?

Ja

2. 15 Prozent der jährlichen Fondsmittel sollen für Projekte und Innovationen zur Förderung der Berufsbildung eingesetzt werden und der verbleibende Teil (abzüglich der Verwaltungskosten) für eine automatisierte Vergütung anhand der Anzahl Lehrverhältnisse. Sind Sie mit der Aufteilung der Fondsmittel einverstanden?

Ja

Bemerkungen:

Wir sind der Ansicht, dass auch praktische Ausbildungen nach INSOS (PrA) und Vorlehren, welche durch die IV unterstützt werden, auch im Gesetz erwähnt werden müssen. Diese niederschwelligen Stufen sind oftmals ein Sprungbrett für Jugendliche in die nächsthöheren Stufen wie EBA und EFZ.

Ist das Vorgehen der Antragsstellung durch Dritte zu Ende gedacht? Wir erachten es als sehr wichtig, dass der Antragsablauf einfach und klar gestaltet wird.

Wird, und wenn JA wie, die Berufsbildungskommission beim Überprüfen der Wirkung des Fonds reagieren, wenn zu wenig Anträge gestellt werden?

Welche Massnahmen sind auf der Sekundarstufe I angedacht, um die Eingabe von Projekten und Innovationen zu fördern?

3. Sind Sie einverstanden, dass alle Arbeitgebenden beitragspflichtig sind?

Ja

4. Unternehmen, welche bereits in einen der 35 allgemeinverbindlich erklärten Branchen-Berufsbildungsfonds einzahlen, sind ebenfalls beitragspflichtig, weil der kantonale Fonds andere, zusätzliche Zwecke (Fördertatbestände) aufweist. Sind Sie damit einverstanden?

Ja

5. Falls aus Ihrer Sicht am vorgeschlagenen kantonalen Berufsbildungsfonds etwas geändert werden soll, was wäre dies?

Allenfalls Klärung der unter Frage 2 erwähnten Punkte.

